

ganz klar und deutlich, daß sie hierher zurück mußte. Daß ihr ganzes Sein diesem Stück Erde gehörte.

Emil schärfte ihr beim Abschied ein: «Aber ja wiederkommen, Fräulein Sabine! Was sollte denn werden, wenn Sie nicht kämen!»

Er machte dabei solche vorwurfsvollen Augen, daß Sabine lachen mußte. Sie schüttelte ihrem alten Freunde herzlich die Hände.

Aber Emil! Ich komme bestimmt wieder. Ich liebe den Gutshof und Euch alle!

«Dann ist's man gut, dann bin ich zufrieden,» sagte er. Er stand, die Mütze in der Hand, noch auf dem Bahnsteig, als der Zug die kleine Halle verließ. Ihm biß der Qualm von der Lokomotive in die Augen. Da tränkten sie einem wirklich, nee, so was!

Emil ging zu seinen Pferden, nachdem er noch zwei Bahnbeamte begrüßt hatte. Sabine aber fuhr heim. Heim!

Wie seltsam, daß bei diesem Worte sich in ihr etwas wehrte! Heim! Ihre Heimat war Bornholm und nichts sonst. Nur zu ihren Lieben wollte sie in das große, schöne Berlin. Aber dann wollte sie wieder heim nach Bornholm.

Und dann saß sie wirklich wieder mit am runden Tisch daheim. Alles war wie sonst; nur Hanna fehlte. Und da war eben doch ein leerer Platz, an den sie nicht gewöhnt war. Ihr kam nun der Tisch nicht mehr so traulich vor. Mutter und Gertrude aber lächelten glücklich und zufrieden. Sie freuten sich, weil Hanna solch guten, tüchtigen, ehrenwerten Gatten gefunden hatte. Und man war durchaus nicht auseinandergekommen. Hanna kam in jeder Woche mit ihrem Manne einmal am Abend, und dann blieben sie einige Stunden. An jedem Sonntag aber waren Mutter und Gertrude bei ihnen oder der Arzt fuhr sie in seinem Auto alle ein Stück hinaus, in den Grunewald, nach Potsdam, nach Werder und wie die schönen Ausflugsorte alle hießen. Dann trank man irgendwo Kaffee, ab meist auch noch Abendbrot außerhalb und war also sehr zufrieden. Gertrude hätte gar nicht mehr nötig gehabt, noch in ihren Kindergarten zu gehen. Der Arzt hatte der Mutter eine auskömmliche Rente ausgesetzt und hatte gütig gesagt:

Damit Du nicht mehr fort mußt, Gertrude! Für Dich reicht es mit, denke ich.»

Sie jedoch hatte geantwortet:

«Wir haben uns nun daran gewöhnt. Mutter und ich, daß ich tagsüber fort bin. Abends bin ich ja bei ihr, und die Sonntage, meine Sonntage, die gehören ihr ja auch, nicht wahr, Ludwig? Laß mir also die Freude, mir selber mein Brot zu verdienen. Es ist lieb von Dir, unserer lieben kleinen Frau Sorge das Leben zu erleichtern. Aber mir macht es Freude, selbst zu verdienen.»

«Dann laß alles, wie es ist, Gertrude!» Sie verstanden sich alle sehr gut. Der

Was bringt

**RADIO-LUXEMBURG**

diese Woche?

230 kH. • 1304 m. • Stärke in kw. 200



Martha Angelici

die französische Sängerin, wirkt mit im Sinfoniekonzert von Radio-Luxemburg am 17. Juni, um 21.45 Uhr.

Orch. 14.05: Kulinarische Plauderei von O. Schieb. 15.30: Englischs Konzert d. Orch. 21.00: Uebertragung aus einem Pariser Theater.

**Mittwoch, den 16. Juni**

12.00: Konzert d. Orchesters für die schweizer Hörer. 12.30: Eine Viertelstunde m. Tschaiakowsky. 13.45: Der Pianist R. Delporte spielt. 21.50: Konzert d. Orchest.: Rhapsodien und Suiten.

**Donnerstag, den 17. Juni**

12.00: Konzert des Orchesters: Märsche und Walzer. 13.45: Der Tenor O. Schockmel singt. 18.00: Stunde für die Kinder. 21.00: Barjus Viertelstunde. 21.45: Sinfoniekonzert d. Orchest. unter Mitwirkung der Sängerin Martha Angelici.

**Freitag, den 18. Juni**

12.00: Unterhaltungskonzert des Orch.: Russische Musik. 13.00: Tanzmusik der Jazzband. 13.25: Hörbericht: Wochenendversprechen. — 15.30: Englischs Konzert. 21.00: Konzert d. Orchest.: Französ. Musik. 22.20: Theaterchronik von Ligné-Poë 22.30: Orgelkonzert übertragen aus der Lux. Kathedrale. Es spielt: Albert Leblanc.

**Samstag, den 19. Juni**

12.00: Konzert d. Jazzband. 13.00: Barjus Viertelstunde. 14.10 u. 17.30: Die Stunde für die Frau. 18.05: Neue Schallplatten. 19.45: Letzburger Halef Stonn. 21.30: Sinfoniekonzert des Orchest. unter Mitwirkung von Solisten und Chören. 22.20: Wirtschafts- und Sozialchronik von Civis.

**Sonntag, den 13. Juni**

Englischs Programm.

**Montag, den 14. Juni**

12.00: Konzert des Orchest. für die schweizer Hörer. 12.30—13.00: Unterhaltungskonzert. 13.45: Die Sopranistin Marta Heuertz-Horwa

singt. 21.15: Musikalisches Allerlei. 21.45: Radio-Reportage: U.S.A. Radio & Cie. 22.20: Nordische Musik, Orchester. 23.00: Tanzmusik der Jazzband.

**Dienstag, den 15. Juni**

12.00: Deutsche Musik, Orchester. 13.00: Konzert des

Doktor sah um Jahre verjüngt aus. Er war sehr glücklich. Die Jungens schienen sich ja auch gefügt zu haben, denn alles im Haushalt ging sehr ruhig und reibungslos. Die beiden Söhne waren längere Zeit aus dem Hause gewesen, Hanna aber

dafür gesorgt, daß sie wieder heimkamen. «Ich will keine Stiefmutter sein!» hatte sie gesagt, als er ihr diese Heimkehr abschlagen wollte.

Und so waren sie eben wieder daheim. (Fortsetzung folgt.)

**A-Z-RÄTSEL**

Kapselrätsel.

Aus jedem der nachstehenden 12 Wörter greife man je eine Silbe heraus, die sinngemäss verbunden, kundgeben, was die Luxemburger Illustrierte für so manche ist:

1. Hauseigentum; 2. Afrikanerin; 3. Milligramm; 4. Akademiker;
5. Trödelhandel; 6. Ministerium; 7. Erdrinde; 8. Kunstinstitut; 9. Pastille; 10. Wellenstein; 11. Feierstunde; 12. Rhododendron.

**Auflösung aus Nr. 23.**

Hirn-Gymnastik.

